**Stadt Esens**
**Fachbereich 1 - Allgemeine Verwaltung**

**Vorlagen-Nr.**
**ST/121/2012**

# SITZUNGSVORLAGE

öffentlich

| ⇩ Beratungsfolge | Sitzungstermin | |
|---|---|---|
| Bau- und Umweltausschuss | 17.09.2012 | |
| Verwaltungsausschuss | 08.10.2012 | |
| Rat der Stadt Esens | 15.10.2012 | |

**Betreff:**

**Verlängerung der Bahnstrecke von Esens bis nach Bensersiel**

## Sachverhalt:

1. In der Fremdenverkehrsausschuss Sitzung am 02.03.2011 stellte der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland und die Verkehrsregion Nahverkehr Ems-Jade (VEJ) im Rahmen einer Power-Point-Präsentation das Projekt “Verlängerung der Bahnstrecke von Esens nach Bensersiel” vor. Nach entsprechender Beschlussempfehlung des Fremdenverkehrsausschusses fasste der Rat der Stadt Esens am 04.04.2011 einstimmig den Beschluss, sich finanziell an einer Machbarkeitsstudie für die Verlängerung bis nach Bensersiel zu beteiligen. Daraufhin hat der Wirtschaftsförderkreis Kontakt aufgenommen zur ConTrack-Consulting-Gesellschaft für Schienenbahnen, einem Fachbüro für Schienenbauplanungen. Diese legt ein Angebot für eine Machbarkeitsstudie über 26.114,55 € vor. Davon übernahm der Wirtschaftsförderkreis 10.000,00 € und den überbleibenden Betrag sollten sich der Landkreis Wittmund, die Stadt Esens und die Inselgemeinde Langeoog teilen. Einen entsprechenden Beschluss hat der Rat der Stadt Esens am 10.10.2011 getroffen.
2. Am 19.07.2012 stellte ConTrack Ihre Machbarkeitsstudie im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in Krögers Hotel vor. Die Präsentation der Machbarkeitsstudie, die Machbarkeitsstudie selber, und eine Kostenschätzung sind auf der Internetseite des Wirtschaftsförderkreises unter www.wirtschaftsfoerderkreis.de nachzulesen. Die Studie bejaht eine Verlängerung der Bahnstrecke bis nach Bensersiel und nennt dafür drei mögliche Trassen. Das wären
   a) **Ostumgehung ohne Verlegung des jetzigen Haltepunktes** mit der Folge, dass die Züge aus Sande kommend zunächst nach Esens fahren, dort die Fahrtrichtung wechseln (“Kopfmachen“) und dann Richtung Bensersiel fahren.

b) **Ostumgehung mit Verlegung des Haltepunktes Esens:** Die Züge aus Richtung Sande kommend würden östlich an Esens vorbei Richtung Bensersiel fahren, so dass ein neuer Haltepunkt am östlichen Ortsrand von Esens geschaffen werden müsste.
c) **Westumgehung:** Verlängerung der heute am Haltepunkt Esens endenden Strecke über die Bahnhofstraße in Richtung Westen um Esens herum bis nach Bensersiel, so dass die Züge am jetzigen Haltepunkt halten und dann weiterfahren können.

Bereits in der Diskussion in Krögers Hotel wurden zwei Fragen immer wieder gestellt, die dort nicht abschließend beantwortet werden konnten. Einmal ging es um die Frage, wie bei der westlichen Variante die Hauptverkehrsstraße, die Bahnhofstraße in Esens, gequert werden könnte. Zum anderen um die Frage, wie der Haltepunkt in Bensersiel möglichst dicht an den Anleger herangebracht werden könnte. Der Wirtschaftsförderkreis hat hierzu ConTrack um ergänzende Ausführungen gebeten. Diese liegen vor und sind der Vorlage beigefügt.

3. Nun ist die Stadt Esens gefordert, sich für eine Variante auszusprechen. Jede der drei genannten Varianten hätte städtebauliche Auswirkungen auf Esens. Daher sollte der Rat der Stadt Esens intensiv darüber diskutieren, welche Trasse bei einer möglichen Realisierung zu favorisieren wäre. Dieses wird zwar nur ein Vorschlag sein können, der bei einer möglichen Realisierung hoffentlich auch Berücksichtigung finden wird. Die Stadt Esens wird nicht Träger des Vorhabens sein, ebenso wenig wie der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland, der Landkreis Wittmund oder die Gemeinde Langeoog. Zuständig für den Schienenverkehr und damit auch Finanzgeber ist das Land. Sollte es zu einer Realisierung des Vorhabens kommen, wäre sehr wahrscheinlich auch ein Raumordnungsverfahren durchzuführen in dem verschiedene Trassenalternativen gegenüber zu stellen sein dürften und eine Abwägung vorzunehmen ist. Ich verweise insoweit auf die Anfänge zur Kommunalen Entlastungsstraße Bensersiel. In diese Abwägung einfließen wird auch die Auffassung der Stadt Esens. Ebenso dürfte eine eindeutige Positionierung der Stadt bei diesem Projekt für das Land Niedersachsen hinsichtlich einer möglichen Realisierung eine wichtige Rolle spielen.

   Der Vorlage beigefügt ist eine Aufstellung über die Vor- und Nachteile für die Varianten b und c, die sicherlich noch ergänzbar ist. Die Variante a (“Ostumgehung ohne Verlegung des Haltepunktes”) wurde nicht einbezogen, da sie auf Grund des Kopfmachens am jetzigen Haltepunkt und der damit verbundenen Fahrtzeitverlängerung in allen bisherigen Diskussionen nachrangig betrachtet wurde.

**Beschlussempfehlung:**

Der Rat der Stadt Esens spricht sich bei der beabsichtigten Verlängerung der Bahnstrecke von Esens nach Bensersiel für die Variante … aus.

Esens, den 07.09.2012

(*Herr Jürgen Buß*)

| Abstimmungsergebnis: | | | |
|---|---|---|---|
| **Fachausschuss** | Ja: | Nein: | Enth.: |
| **VA** | Ja: | Nein: | Enth.: |
| **Rat** | Ja: | Nein: | Enth.: |

**Anlagenverzeichnis:**
- ConTrack - Ergänzung der Machbarkeitsstudie
- Verlängerung der Bahn nach Bensersiel